

# Pfarrblatt



*„Heute ist euch  
in der Stadt Davids  
der Retter geboren;  
er ist der Christus,  
der Herr.“  
Lukas 2,11*

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“ (Martin Buber)

## Liebe Pfarrgemeinde von Biberbach!

Zunächst ein herzliches Grüß Gott allen Biberbacherinnen und Biberbachern!

Seit September diesen Jahres darf ich Vikar in den beiden Pfarren Biberbach und St. Georgen sein; ich bedanke mich aufrichtig für die herzliche Aufnahme!

Noch ist es für mich eine Herausforderung, die vielen neuen Namen mit dem „richtigen Gesicht“ in Verbindung zu bringen. Seelsorge aber hat für mein Empfinden eben auch viel mit bewusstem Wahrnehmen, dem Kennen und Kennenlernen der Menschen zu tun, worum ich mich intensiv bemühen möchte.

Es ist Aufgabe des Priesters, das Wort Gottes als eine Frohe Botschaft zu verkünden. Die vielen Begegnungen im Alltag und bei besonderen Anlässen sollen hinführen zum großen Geheimnis Gott.

Es ist ebenso Aufgabe des Priesters, Gottesdienste zu feiern, Sakramente zu spenden und offen zu sein für die Menschen in verschiedenen Lebenslagen. Wie der Religionsphilosoph Martin Buber eben sagt: **Alles wirkliche Leben ist Begegnung.**

Beeindruckt bin ich von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarre. Das schnelle Anpacken ist vielen ins Herz geschrieben. Pfarre ist der Ort, wo Gemeinschaft unter den Sonnenstrahlen der Liebe Gottes gelebt wird.

In der letzten Oktoberwoche pilgerten viele nach Rom. Begeistert bin ich immer wieder vom Flair dieser Stadt, von der Weite eines Petersplatzes, der mit seinen Kolonnaden den Millionen von Besuchern so etwas wie Geborgenheit vermitteln möchte, ein Zuhause der besonderen Art.

Genau das soll aber auch „Kirche im Kleinen“ sein, in unseren Pfarrgemeinden: ein Stück Heimat im geschwisterlichen Miteinander – unter dem offenen Himmel der Liebe Gottes.

Wie immer wir Kirche sehen mögen, sie ist Gemeinschaft, in der alle ein „Zuhause“ haben, sei es als hoffende, suchende, glaubende oder auch zweifelnde Menschen des 21. Jahrhunderts; und möge es vielen geschenkt sein, dass Kirche auch wieder Heimat wird für Enttäuschte, die sich neu ausrichten wollen.

„Grüß Gott“ bedeutet „Gott behüte dich“! Gott behüte uns alle als lebendige Pfarrgemeinde! Dieses „Grüß Gott“ ist auf ein Gegenüber, auf ein Du ausgerichtet.

Auch Martin Buber stellt die Ich-Du-Begegnung als die wesentliche und wirklich sinnstiftende Art der Beziehung zur Welt dar, mit seinem Satz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“ verdichtet Buber seine Ich-Du-Philosophie, denn letztlich entscheidet sich das Wesentliche des Lebens tatsächlich an den Begegnungen, den Ich-Du-Begegnungen.

Und wenn wir diesen schönen Ausspruch und auch das „Grüß Gott“ auf unser „Vis-a-vis“, unseren Mitmenschen beziehen, dann ist es auch Gott, den wir im „Du“ sehen und grüßen dürfen, denn: Jeder Mensch trägt ein Geheimnis in sich: Gott!



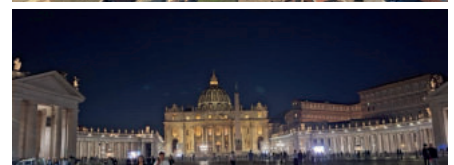
„Lass deine Gläubigen die Zeichen der Zeit verstehen und sich mit ganzer Kraft für das Evangelium einsetzen. Mach uns offen für das, was die Menschen bewegt, dass wir ihre Trauer und Angst, ihre Freude und Hoffnung teilen und als treue Zeugen der Frohen Botschaft mit ihnen dir entgegen gehen!“ (aus der Präfation: Jesus, unser Weg)



“Advent im Dorf”  
OFFENES SINGEN  
IM ADVENT  
mit Maria Rittmannsberger &  
Claudia Schörghuber  
Kommt, hört, singt mit &  
stimmt euch ein auf den Advent!  
Samstag 30. November  
15 Uhr  
Pfarrhof Biberbach



ADVENT-  
GESCHICHTEN  
Lesung mit Musik  
Silke & Brigitte lesen musikalisch  
untermalt Geschichten rund um  
Weihnachten.  
Wir freuen uns auf euch!  
So 15. Dezember, 18 Uhr  
Pfarrkirche Biberbach  
freiwillige Spenden





# ADVENT / WEIHNACHTEN PFARRE BIBERBACH

ADVENTMARKT 30.11. / 1.12. - PFARRHOF:  
(Samstag 13-19 Uhr, Sonntag 9-17 Uhr)

Adventcafé der kfb Biberbach  
Kinder-Bastel- & Backwerkstatt  
Aufwärmstandl der Pfarrcaritas  
Schauschmieden

Samstag 15 Uhr: Offenes Singen im Advent  
(mit Maria Rittmannsberger & Claudia Schörghuber)

## TERMINE ADVENT / WEIHNACHTEN - PFARRKIRCHE:

Samstag 30. Nov. 19.00 Uhr:

Adventmesse mit der Carl Zeller Musikschule

Sonntag 1. Dez. 15.00 Uhr:

Adventkonzert (Mitterfelder, Urtaler, Bläserensemble)

Samstag 7. Dez. 6.30 Uhr:

Rorate mit Männer-Quartett, Frühstück im Pfarrhof

Samstag 14. Dez. 6.30 Uhr:

Rorate mit Jagdhornbläsern, Frühstück im Pfarrhof

Sonntag 15. Dez. 18.00 Uhr: Adventlesung

Samstag 21. Dez. 6.30 Uhr:

Rorate mit Frauenensemble, Frühstück im Pfarrhof

24. Dez. 15.00 Uhr: Kinderweihnacht

22.00 Uhr: Christmette

25. Dez. Christtag 10.00 Uhr: Hochamt mit Kirchenchor

26. Dez. Stefanitag 10.00 Uhr: Hl. Messe

## Installierung P. Florian zum Pfarrer des neuen Pfarrverbandes

Installierung von P. Florian zum Pfarrer des neu gegründeten Pfarrverbandes am Sonntag 8. September im Stift Seitenstetten:

Einen Kraftakt gilt es zu stemmen - den neuen Pfarrverband des Stiftes Seitenstetten rund um das Stift mit P. Florian an der Spitze eines Seelsorgeteams (mit den Vikaren P. Laurentius, P. Benedikt, P. Christoph und Diakon P. Dominik) - zur gemeinsamen Betreuung und Leitung der 6 Pfarren Seitenstetten/St. Michael, Biberbach/St. Georgen und Wolfsbach/St. Johann.

Dem Dechanten des Dekanates Haag - Pfarrer Rupert Grill (selber Leiter des Pfarrverbandes Enns/Donauwinkel mit 5 Pfarren) - oblag es nun, am Sonntag Abend 8. September P. Florian als Pfarrer zu installieren. Dieser bekam zu Beginn der Messe symbolisch die 4 Kirchenschlüssel von Seitens-

tetten, St. Michael, Wolfsbach und St. Johann überreicht (die Schlüssel von Biberbach und St. Georgen sind ja bereits seit 5 Jahren in seinem Besitz) und verkündete im Gottesdienst seine Zustimmung zur Installierung. Nachdem er das große Glaubensbekenntnis abgelegt hatte, sagten ihm alle anwesenden PGR- und PKR-Vorstände der 6 Pfarren mit Handschlag persönlich ihre Unterstützung zu.

Die Fürbitten waren von den stv. Obfrauen/Obmännern der PGRs im Hinblick auf die Kirchenpatrone St. Stephanus, St. Vitus, St. Michael, St. Johann, St. Georg und Maria vorbereitet worden - ein weiterer Hinweis auf die entstehende Verbindung zwischen den Pfarren. Als Überraschung vereinigten sich auch Teile der Kirchenchöre zu einem großen gemeinsamen Chor und bereicherten den Gottesdienst mit ihren Stimmen.

Am Ende der Festmesse überreichte stv. Obfrau des PGR Seitenstetten Lucia Deinhofer Pfarrer P. Florian einen Baum (eine Himalaya-Zeder) als Geschenk seiner 6 Pfarren, der bis zum Ende der anschließenden Agape mit vielen Glückwunschkärtchen behangen wurde und der als sichtbares Zeichen des neuen Verbandes seinen Platz im Hofgarten finden wird.

Wir wünschen unserem neuen/„alten“ Pfarrer P. Florian von Herzen alles Gute, viel Kraft und Ausdauer für seine neue Aufgabe - die eine Herausforderung sein wird, der wir uns aber gemeinsam stellen und die wir sicher mit viel Zuversicht, Flexibilität und Bereitschaft für Neues stemmen werden! (bh)

(PS: Danke allen FotografInnen - v.a. Josef Penzendorfer!)



## Segnung Wegkreuz Pyhra

Segnung des neu renovierten Wegkreuzes bei Fam. Ramsauer Elisabeth und Franz am Sonntagnachmittag, 8. September:

Am Sonntagnachmittag um 15 Uhr luden Elisabeth und Franz Ramsauer zur Segnung des im Frühjahr aufgestellten, neuen Wegkreuzes in Pyhra ein. Viele BesucherInnen waren der Einladung gefolgt und feierten zusammen mit P. Florian und den „Hausleuten“ die Neuerrichtung dieses Wegkreuzes, das direkt an der Straße am Kapellenweg „Parkfried“ liegt.

Hausherr Franz - ein begabter Handwerker - renovierte und erneuerte das vor 3 Jahren desolat gewordene Kreuz in Eigenregie:

Gefertigt aus verleimten Lärchenholz steht das neue Holzkreuz (Maße Kreuz 2,6 x 1,25m, Maße Holzbalken 16x9cm) auf einem Naturstein-Sockel am Wiesenstück vor dem Haus. Das Kreuz ist mit einem gezahnten Blechdach versehen und zum Schutz gegen die Witterung im oberen Bereich ganz durch Sicherheitsglas geschützt. Der Metallcorpus vom letzten Kreuz wurde renoviert und wieder am neuen angebracht. Das Kreuz kann auch beleuchtet werden - durch ein LED-Band im

Inneren der Verglasung und ein LED-Band in Form eines Kreuzes auf der Rückseite.

Im Anschluss an die Segnung luden Elisabeth und Franz die zahlreichen Gäste noch zu einem gemütlichen Umtrunk ein. Danke für die Erneuerung dieses Flurdenkmals!

Noch zur Geschichte des Kreuzes: Schon der Großvater von Franz konnte sich immer an ein Holzkreuz an dieser Stelle erinnern, das zu dessen Lebzeiten auch bereits 2x erneuert wurde. Im Jahr 1984 - bei der Errichtung des Wohnhauses von Elisabeth und Franz Ramsauer - kam das Kreuz im Garten zu stehen. 2002 wurde es wieder entsprechend den Originalmaßen erneuert, auf dem Rasenstück vor dem Haus aufgestellt und im Sommer von P. Gerhard Ellinger feierlich gesegnet. (bh)

## Erntedankfest

Ein großes Ernte-Dank-Fest am 22.09.2024 für viele aus unserer Pfarrgemeinde... für die Ernte des heurigen Jahres, für die Dorfgemeinschaft, für den Beitrag der Landjugend am Fest, für die „Engelstimmen“ des Frauen-Ensembles, für die jahrelangen Dienste der MinistrantInnen und die beiden neuen Minis Antonia und Paulina, für die anschließende Agape am Dorfplatz von Bäuerinnen und Bauernbund und natürlich für den Segen Gottes, den uns P. Laurentius spendete - schön, ein Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein!

Wir danken den folgenden 8 MinistrantInnen, die nun nach vielen Jahren ihren Dienst am Altar beenden (am Foto v.l.): Simone Schörghuber, Hannes Wieser, Jonathan Pilz, Julia Radlspöck, Sophie Steinbichler, Niklas Büringer, Sarah Radl und Magdalena Burghart. (bh)



## Segnung Kapelle Großmayr

Die zum Hause Großmayr gehörende Kapelle an der Wegkreuzung (Röckling-Großmayr-Mayrhäusl-Treffling) wurde im Sommer dieses Jahres restauriert und am Sonntag, 13. Oktober 2024 von P. Florian gesegnet:

Für Frau Helene Ritt (Großmayr) und ihre Familie ist die Kapelle ein großes Anliegen, darum waren auch Verwandtschaft und Nachbarn in großer Zahl zu Andacht und Segnung eingeladen. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. So fuhren Familie Ritt-Gruber und P. Florian zur Kapelle, um diese erstens bei strömendem Regen im kleinen Kreis zu segnen und zweitens die neu angeschaffte wunderschöne Marienstatue zur wartenden Versammlung in der Garage beim Großmayr zu bringen. Dort fand dann die Andacht statt - und anschließend wurden alle Gäste mit Gulaschsuppe und selbstgemachten Krapfen verwöhnt...

Die Kapelle wurde im Jahre 1895 vom damaligen Hofbesitzer Leopold Schörghuber errichtet, vermutlich stand auch früher schon ein Wegkreuz an diesem Platz. Die Kapelle wird von ihren Besitzern mit viel Liebe, Mühe und Umsicht betreut und ist wahrlich ein Kleinod am Biberbacher Kapellenweg! (pfe)



## Ehejubiläumsmesse

Feierliche Ehejubiläumsmesse am Sonntag, 20. Oktober - mit 25 Paaren, die heuer geheiratet hatten oder ihr 25. 40. 50. 60. und sogar 65. Ehejubiläum feiern konnten:

Sehr festlich gestaltet war die Ehejubiläumsmesse in Biberbach, die heuer erstmals von P. Laurentius zelebriert wurde - musikalisch begleitet von der „Biberbacher Bratlmusik“, die bereits 11 Jahre die Messe umrahmt und heuer mit einem ganz neuen und sehr feinen Musikprogramm aufspielte!

25 Paare durften wir im Gottesdienst begrüßen und ihnen zum Ehejubiläum oder zur heuer gefeierten „grünen“ Hochzeit gratulieren. Besonders zu erwähnen natürlich diesmal die 3 Biberbacher Diamant-Hochzeiten (Fam. Kammerhofer, Fam. Schoder und Fam. Lumetsberger) und die beiden Eisernen Hochzeiten (Fam. Schörghuber und Fam. Günther). Wir freuen uns sehr über so viele rüstige „Brautleut“!

Als kleine Aufmerksamkeit gab es diesmal ein Holzherz mit Tee-licht direkt aus Betlehem, somit konnten wir auch die ICO (Initiative Christlicher Orient) unterstützen... und es sei nochmals erwähnt, so P. Laurentius in seiner Predigt: Ein Wort des Dankes, ein Wort des Lobes erhalten die Freundschaft und pflegen Beziehungen ein Leben lang -:-)

Im Anschluss folgte die Feiergesellschaft der „Bratlmusik“ in den Pfarrhof, wo alle bei Würstel und Getränken noch einige Zeit zusammen verbrachten, bestens versorgt vom Team des Pfarrgemeinderates. An dieser Stelle ein Wort des Dankes und des Lobes an alle, die auch am Sonntag immer wieder bereit sind zur Mitarbeit - nur so können schöne Feste gelingen! (bh)



## Unser Herz schlägt für ... Vielfalt und Respekt



Am 2. Oktober fand parallel zur ORA-Sammlung in der Pfarrhofgarage zum 3. Mal die Aktion „Biberbach hilft-auch mit Kaffee“ statt.

Im Mittelpunkt der Spendenaktion standen dieses Mal ganz besondere BiberbacherInnen- nämlich all jene Menschen, die bei der Lebenshilfe NÖ arbeiten oder betreut werden oder (noch) im Reichenauerhof sind, der ebenfalls von der Lebenshilfe übernommen werden wird. Es sollte allen vor Augen führen, was für ein wichtiger Teil der Dorfgemeinschaft sie sind und welchen wertvollen Anteil daran auch ihre Familien haben.

Als Zeichen unserer Wertschätzung wollten wir für einen gemeinsamen Ausflug sammeln, bei dem wir ihnen gemeinsam mit ihren Eltern ein paar schöne Stunden schenken und ihnen mit dem eingenommenem Spendengeld Eintritt und Essen/Trinken finanzieren können.

Dank der tollen Kuchen vieler Bäckerinnen (Danke!) und dem Einsatz des gesamten Pfarrcaritas-Teams konnten wir wieder ein gemütliches und köstliches „Café Pfarrhof“ gestalten, das sehr gut besucht und- zu unserer großen Freude- auch mit vielen Spenden beschenkt war.

Vergelt's Gott an alle, die unser buntes Glas so reich befüllt haben!

Jetzt heißt es: Termin und Ausflug planen, das wird wunderbar!

Unser Herz schlägt für Vielfalt und Respekt ... und so, wie wir alle verschieden sind, jeder sei-



ne ganz speziellen Begabungen und Persönlichkeit hat, eint uns doch eines: die Zuneigung zu allen Menschen und die Freude an der Vielfalt des Lebens, die niemanden aus- sondern alle mit einschließt.

Das Lächeln und die Begeisterung von unseren „besonderen BiberbacherInnen“ sind ein kostbares Geschenk für jeden von uns: weil sie eine Ehrlichkeit und Herzlichkeit haben, die man niemals vergessen wird. (sb)

### Sollte jemand Interesse daran



**haben, als Begleiter beim Ausflug mitzufahren, meldet Euch bitte bei Silke:**

[silke.bauer-blamauer@gmx.at](mailto:silke.bauer-blamauer@gmx.at)



## Einladung zum Frühstück für Pfleger & Angehörige

Wir möchten ein herzliches Danke für eure großartige Betreuung aussprechen und laden zum gemeinsamen Austausch bei einem gemütlichen Frühstück ein.

Wann? Samstag, 18. Jänner 2025, ab 8 Uhr  
Wo? Im Pfarrhof Biberbach

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Ganz herzlich,  
das Team der Pfarrcaritas Biberbach



## Das bin ich

Am 10. August 1972 als Anna Elisabeth = Anneliese Edermayr, als ältestes der drei Jedersdorfer-Kinder geboren, war ich 1976 im „Eröffnungsjahrgang“ unseres Kindergartens bei Marianne Tlaczaba. Dann bei Dir. Margarethe Theuerkauf in der Volksschule in Biberbach und bei Dir. Karl Lammerhuber in der Hauptschule in Seitenstetten. Nach der landwirtschaftlichen Fachschule in Haag und der Facharbeiterprüfung in Land- und Geflügelwirtschaft war es halt „wo die Liebe hinfällt“ und so bin ich seit 33 Jahren mit Leopold Haneder verheiratet. Mit unseren beiden Mädels Theresa und Barbara sind wir reich gesegnet und in der Schule des Lebens lernt man nie aus! Seit mittlerweile mehr als 18 Jahren bin ich bei Fam. Rittmannsberger sehr gern mit dem Schulbus unterwegs – und egal ob groß oder klein, über die Jahre den Kindern beim Wachsen zuzusehen, ist schon auch eine spannende Sache.

## Herzensangelegenheit kfb

Durch meine Mama, die selbst Aktivistin in der kfb war, habe ich diese besondere Gemeinschaft eigentlich schon als Kind kennengelernt – Missionskerzen, Kirchenputz, Pfarrkaffee, usw. sind mir schon lange ein Begriff. Irgendwann bin ich einfach hingegangen – „Z’sammrichten“ für das Pfarrkaffee, Kerzen verzieren, Kirche putzen, und beim Pfarrkaffee 2012 hat mich dann die „Wiesmühlner Christl“ gefragt, ob ich ihr nicht als Aktivistin nachfolgen möchte, ob ich mir das vorstellen könnte - und ja, das konnte ich und ich freue mich noch heute darüber! Ich bin da hineingewachsen – besonders neben Fanni Ettliger und Cilli Kammerhofer - und dankbar, ein Teil dieser wunderbaren, starken und wertvollen Gemeinschaft von Frauen zu sein. Es wäre schön, wenn viele andere das auch so erleben könnten: Es ist jede Frau zu jeder Zeit herzlich willkommen! Manches „Alte“ bleibt – z.B. die Missionskerzen, manches wird „neu“ – z.B. der Pfarrkaffee beim Adventmarkt, vieles ist in Bewegung – immer begleitet und behütet von Gottes gutem Segen!

## Kirchliche Tätigkeiten

Meine aktuellen Tätigkeitsbereiche in der Pfarre liegen bei meinen Diensten als Pfarrgemeinderätin (seit 2012), Lektorin, Kommunionsspenderin, als Aktivistin in der kfb, in der Friedhofspflege am Pfarrfriedhof und besonders beim Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche. Gemeinsam mit Cilli Kammerhofer bemühe ich mich schon seit fast zehn Jahren, unser schönes Gotteshaus immer wieder noch schöner zu machen. Das sind übers Jahr verteilt sicher unzählige Stunden (wie überall im Ehrenamt), die für mich aber auch oft Tank- und Dankstelle sind. Da lege ich zu den Blumen dann auch meine Sorgen, meine Freuden, meine Bitten und meinen Dank dazu: „Sage nicht deinem Gott welche großen Sorgen du hast, sondern sage deinen Sorgen wie groß Gott ist.“ (Zitat aus Afrika) Und mit dem, was die Natur, was Gottes wunderbare Schöpfung uns immer wieder schenkt, ist das eigentlich keine Arbeit (so wie alles, was man gerne tut), sondern eher ein Hobby. Außerdem ergeben sich in und um die Kirche manchmal - ganz unverhofft - viele nette Begegnungen und gute Gespräche.

Aber all das könnte ich nicht machen ohne einen sicheren Hafen zuhause, ohne Rückhalt und Unterstützung von daheim, meiner Familie und besonders meines Mannes. Und falls dazwischen einmal ein bisschen Zeit übrig ist: ein 1000-Teile-Puzzle ist Abschalten und Entspannen für mich ...



## Ein Grab und das „Niemals wieder!“

An der Nordseite unserer Pfarrkirche befindet sich auf dem Friedhof ein ungewöhnliches Grab. Sechs Gefangene der SS, Insassen eines Konzentrationslagers, haben dort ihre letzte Ruhestätte gefunden.



Dazu sei aus der Gemeindechronik von Karl Lammerhuber zitiert, die über die letzten Kriegsjahre im Frühjahr 1945 folgendes berichtet: „Dann kommt der traurigste Abschnitt. Häftlinge aus den Konzentrationslagern werden durch den Ort getrieben. Ein grauenvolles Bild. Brutal werden sie von der begleitenden SS-Mannschaft vorwärtsgestoßen. Einige bleiben liegen ganz in Dorfnähe – von den Aufsehern gemordet und neben der Straße eingescharrt. Eine Mutter erzählt ihren Kindern von diesen schrecklichen Tagen: „Wir hatten neben dem Weg einen Kartoffelacker. Ich war damals 24 Jahre alt und mir taten die Gefangenen leid, wie sie da vorüberzogen, mager und erbärmlich anzusehen. Sie baten mich hinter dem Rücken der Bewacher um Kartoffeln. Ich warf ihnen welche hin, und sie stürzten sich darauf, wie Hunde, die seit Wochen nichts zu essen gehabt haben...Einmal jagten die Bewacher mich davon, weil ich den mageren Leuten Erdäpfel hingeworfen habe...Einige Gefangene konnten nicht mehr weiter. Sie wurden noch bis zur Brücke über den Biberbach getrieben, dort mussten sie noch mithelfen eine Grube auszuheben, sich dann davor hinstellen, und sie wurden hineingeschossen.“ In Biberbach mussten sechs Gefangene auf grauenvolle Weise auf der Straße ihr Leben lassen. Pietätlos wurden sie verscharrt“. Soweit die Gemeindechronik. Es ist aber kein Einzelfall in Biberbach. Im Ybbstal, den Weg hinauf nach Adersdorf kann es zu ähnlichen Ereignissen. Eine Zeitzeugin: „Ich glaube, die ‚KZ-ler‘, wie sie sie nannten, kamen in Amstetten mit dem Zug an und mussten dann nach Mauthausen zu Fuß gehen. Sie wurden über die Gleißer Brücke getrieben und dort über einen steilen Hang hinauf nach Adersdorf. Tage zuvor hat man schon neben den Straßen Gräben errichtet und ich verstand dann erst warum. Viele waren ohnehin erschöpft, aber der Gleißer Berg gab ihnen den Rest. Jene, die nicht mehr konnten, wurden einfach erschossen und in die Gräben gestoßen, sporadisch eingegraben und ihre Schuhe wurde daraufgestellt“<sup>1</sup>

Der Schrecken war nicht auf Biberbach beschränkt. Auf dem Allhartsberger Friedhof gibt es einen Gedenkstein für sieben erschossene Häftlinge. Auf dem Friedhof Sonntagberg/Gleiß einen für vier. In Aschbach für acht. In Krenstetten ein Gedenkkreuz für 14 getötete KZ-Insassen. Diese Liste mit Orten im Bezirk Amstetten, in denen sich in diesen letzten Kriegstagen derartige Tragödien abgespielt haben, ließe sich noch ziemlich lange fortsetzen. Was unweigerlich zur Frage führt, warum gerade unsere Gegend offensichtlich Zentrum des Schreckens war.

Die Kriegssituation hatte sich im Winter und Frühjahr

<sup>1</sup> Zitiert nach Edermayr Julia, Die Entwicklung des Nationalsozialismus im ländlichen Raum. Beispiel Biberbach.

1945 für das Deutsche Reich zunehmend verschlechtert. Von Westen rückten die Amerikaner und Briten, von Osten die Rote Armee unaufhaltsam voran. Am 16. März hatte die Rote Armee mit dem Angriff auf Wien begonnen. Am 15. April war die Stadt erobert.

Auf Befehl des Reichsführers SS – Heinrich Himmler – durften KZ-Häftlinge dem heranrückenden Feind nicht lebend in die Hände fallen. Das heißt, dass die Konzentrationslager im Osten geräumt werden mussten. Das begann schon 1944 und setzte sich 1945 fort. Schwache Gefangene wurden an Ort und Stelle getötet, der Rest evakuiert. Doch wohin mit diesen Häftlingen? Ein wesentliches Ziel war das Lager Mauthausen und seine Nebenlager wie Gusen, Gunskirchen, Ebensee, Steyr. Für die Zeit von 1. Jänner bis 3. Mai 1945 wurden gemäß den Rapportmeldungen der Lagerschreibstube Mauthausen vor allem Zugänge aus fünf evakuierten Lagern verzeichnet: Auschwitz, Groß-Rosen, Sachsenhausen, Dora-Mittelbau und Ravensbrück. Es wurden 24.793 „namentlich und nummermäßig“ erfasste Häftlinge registriert.<sup>2</sup>

Nicht registriert wurden zahllose ungarische Juden. Nach der Besetzung Ungarns durch die Wehrmacht war die Judenverfolgung auch dort rigoros durchgeführt worden. Der größte Teil von ihnen war nach Auschwitz gebracht worden, ein Teil wurde für den Bau des sogenannten Ostwalls, eingesetzt. Einer Festungsanlage, die sich von Bratislava, über das Westufer des Neusiedlersees und weiter nach Süden zog bzw. ziehen sollte. Mit dem Heranrücken der Roten Armee wurden diese Arbeiten eingestellt und die Zwangsarbeiter nach Westen, nach Mauthausen getrieben.

Letzte Durchgangsstation dorthin war der Bezirk Amstetten. Die Infrastruktur im Bezirk, insbesondere der Bahnknotenpunkt Amstetten, war durch alliierte Fliiegerangriffe schwerst in Mitleidenschaft gezogen worden. Generell bestanden nur mehr eingeschränkte Transportkapazitäten zur Verfügung, sodass Mauthausen meist zu Fuß erreicht werden musste und sich also die sogenannten „Todesmärsche“ durch den Bezirk zogen. Die Hauptverbindungswege, sofern noch intakt, mussten für Truppentransporte der Wehrmacht freigehalten werden, sodass sich die Kolonnen der Häftlinge auf Nebenstraßen bewegen mussten.

Die Bedingungen auf diesen Märschen sind kaum zu beschreiben. Keine oder nur sehr wenig Verpflegung, Übernachtungen im Freien. Bei Regen oder Schneereggen. Menschen, die nicht weiterkonnten, wurden gnadenlos erschossen. In vielen Orten des Bezirks und eben auch in Biberbach.

Außer den Umständen ihres Todes wissen wir nichts über diese sechs Menschen, die auf dem Friedhof unserer Pfarrkirche begraben sind. Juden? Höchstwahrscheinlich. Ungarische Juden? Vielleicht. Menschen, derer wir gerade auch in der Zeit um Allerheiligen unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion gedenken sollten auf jeden Fall.

PS: Ein großer Dank sei an dieser Stelle Cilli Kammerhofer und Anneliese Haneder ausgesprochen, die dieses Andenken mit der – unentgeltlichen – Pflege dieses Grabes in würdiger Weise zu bewahren helfen. Dieser Dank gilt auch der Gemeinde Biberbach, die die dabei anfallenden Kosten übernimmt. (hp)

<sup>2</sup> Zitiert aus: Gerhard Ziskovsky, Der Nationalsozialismus in Bezirk und Stadt Amstetten



## Der kleine Stern und das Weihnachtswunder

Es war einmal ein kleiner Stern, der weit oben am Nachthimmel lebte. Jeden Abend funkelte er neben seinen großen, hellen Sternenfreunden. Doch der kleine Stern war traurig, denn er fühlte sich winzig und unscheinbar. Die anderen Sterne strahlten viel heller als er, und der kleine Stern dachte, dass niemand ihn jemals bemerken würde. Eines Abends, kurz vor Weihnachten, kam ein sanfter Wind und flüsterte dem kleinen Stern zu: „Kleiner Stern, bald wird ein großes Wunder geschehen. Du wirst eine besondere Aufgabe haben.“

Der kleine Stern war überrascht. „Ich? Eine besondere Aufgabe? Aber ich bin doch so klein! Was könnte ich schon tun?“ Der Wind lächelte nur und zog weiter. Der kleine Stern blieb neugierig, aber unsicher. Er schaute die ganze Nacht zum Himmel und wartete darauf, was wohl passieren würde.

Am nächsten Tag war der Himmel klar und die Sterne begannen zu leuchten. Doch plötzlich sah der kleine Stern eine Bewegung weit unten auf der Erde. Es war ein heller Schein, der aus einem Stall in der Stadt Bethlehem kam. Tiere versammelten sich um den Stall, und Menschen mit Gaben machten sich auf den Weg dorthin.

„Was passiert dort?“ fragte sich der kleine Stern.

Da spürte er wieder den sanften Wind, der ihm zuflüsterte: „Das ist das Weihnachtswunder. Ein Kind ist geboren worden, das die Welt verändern wird. Und jetzt ist es Zeit für deine Aufgabe, kleiner Stern.“

„Aber was soll ich tun?“ fragte der kleine Stern, der noch immer zweifelte. „Du wirst den Weg zeigen,“ sagte der Wind. „Strahle so hell, wie du nur kannst, und führe die Menschen zu dem Kind.“

Der kleine Stern war aufgeregt, aber auch ein wenig ängstlich. Er hatte sich nie für besonders gehalten, doch jetzt war der Moment gekommen. Er sammelte all seine Kraft und begann zu leuchten - und je mehr er daran glaubte, dass er wichtig war, desto heller wurde sein Licht.

Bald darauf sahen die Menschen auf der Erde das strahlende Licht am Himmel. Die Hirten, die Könige und viele andere Menschen folgten dem kleinen Stern, der ihnen den Weg zu dem Stall zeigte, wo das Kind in einer Krippe lag.

Alle staunten über das helle Licht des kleinen Sterns und dankten ihm, dass er sie geführt hatte. Der kleine Stern war überglücklich. Zum ersten Mal fühlte er sich wichtig und verstanden. Es war seine Aufgabe gewesen, das Weihnachtswunder für die Menschen sichtbar zu machen.

Von diesem Tag an war der kleine Stern nie wieder traurig. Er wusste nun, dass auch kleine Sterne große Wunder bewirken können, wenn sie an sich glauben. Und jedes Jahr, wenn Weihnachten kam, leuchtete der kleine Stern am hellsten, um an das große Weihnachtswunder zu erinnern.



## Taufen

Viola Kaltenböck, 7. Juli 2024

Livia Perzl, 7. Juli 2024

Thomas Heiden, 7. Juli 2024

Sara Kaltenböck, 12. Oktober 2024

Emilia Grabner, 19. Oktober 2024

Maximilian Berger, 10. November 2024

Marie Kunerth, 23. November 2024

Emma Simmer, 24. November 2024

Niklas Schatzeder, 8. Dezember 2024



Kirchliche Trauung Christine und Hermann Dieminger am 15. Juni 2024



Kirchliche Trauung Margarete und Konrad Fluch am 20. Juli 2024



Segensfeier zur Goldenen Hochzeit von Lotte und Walter Weber am 28. September 2024

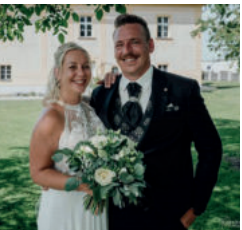


Goldene Hochzeit von Antonia und Franz Büringer am 6. Oktober 2024

## Hochzeiten



Hausmesse zur Feier der eisernen Hochzeit Elfriede und Pius Schörghuber am 7. Juni 2024



Kirchliche Trauung Jasmin und Markus Schlöglhofer am 8. Juni 2024



Segen zur Silber-Hochzeit Sonja und Max Soxberger am 15. August 2024



Kirchliche Trauung Jessica Affenhuber und Kevin Schörghuber am 14. September 2024



## Sterbefälle

Franz Schneckenleitner, + am 31. Mai im 96. Lebensjahr

Horst Litzellachner, + am 19. Juni 2024 im 83. Lebensjahr

Paula Dieminger, + am 9. August 2024 im 78. Lebensjahr

Margaretha Pfaffeneder, + am 18. September 2024 im 96. Lebensjahr

Erna Weber, + am 19. September 2024, im 96. Lebensjahr

Josef Maurerlechner, + am 25. September 2024, im 85. Lebensjahr (wohnhaft Gemeinde Biberbach, Pfarre Krenstetten)

Johann Kammerhofer, + am 30. September 2024, im 60. Lebensjahr (wohnhaft in Amstetten, bestattet am Pfarrfriedhof Biberbach)

Fritz Günther, + am 1. Oktober 2024, im 67. Lebensjahr

Jungcharstunden 2024/25



Oktober	Sa, 05.10.2024	Sa, 19.10.2024
November	Sa, 09.11.2024	Sa, 23.11.2024
Dezember	Sa, 14.12.2024 (Sternsingereinteilung)	Sa, 28.12.2024
Jänner	Sa, 18.01.2025 (Eislaufen)	

- Sternsingen: 3. und 4. Jänner 2025

Jungcharstunden: 10:00-11:30

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Christina Haumer 0850/ 37 08 88 03	Hannah Kimmeswenger: 0881/ 81 22 03 06	Laurenz Röcklinger 0870/40 80 446	Jonas Zehetner 0877/81 77 56 66	Lara Edermayr 0877/81 86 43 68	Hannah Schörghuber 0860/53 10 435	Johanna Radl 0681/84 42 3832
---------------------------------------	----------------------------------------------	-----------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------

# Danke an unsere Sponsoren



**WOHNMANUFAKTUR  
SCHNEIDER**

A-3300 Amstetten | Ybbsstraße 30 | Tel. 07472 / 64540-0  
E-Mail: schneider@wohnanufaktur.cc  
[www.wohnanufaktur.cc](http://www.wohnanufaktur.cc)



**GLASDUSCHEN  
GLASÜBERDACHUNGEN  
BALKONVERGLASUNGEN  
GLASTÜREN  
GLASSCHIEBETÜREN  
SPIEGEL  
BESCHLÄGE & ZUBEHÖR**

**GLAS - BESCHLÄGE - SCHNELLER**

**+43 (0) 650 747 68 77** [www.gbs-online.at](http://www.gbs-online.at)  
Stelzenberg 657, 3353 Biberbach



**REHATRONIK**  
Technik für Menschen **GMBH**  
**Hebe- und Pflegesysteme**

Gewerbepark Pölla 10, 3353 Seitenstetten, Tel 07477/44288  
[www.rehatronik.at](http://www.rehatronik.at) - [www.pflegeruf.at](http://www.pflegeruf.at) - [office@rehatronik.at](mailto:office@rehatronik.at)



**SPAR**

**Supermarkt Strohmayr**



**Christiana Röcklinger**  
flowers and more

**Seitenstetten**  
Steyrstraße 8  
PLZ 3353  
(07477) 44 88 7  
[christiana.roecklinger@gmx.at](mailto:christiana.roecklinger@gmx.at)



**Raiffeisenbank  
Region Amstetten**

Meine Bank in Biberbach



**Strohmayr Malerei**

3353 Biberbach 515  
Tel. 07476/86 19  
Mobil 0676/317 18 32



Wahrnehmung Tier LERNEN Natur Konzentration

**Tanja Köbl - LegaTier**  
Diplomierte Lern-, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin EREL  
Diplomierte Spiel- und Entwicklungspädagogische Lerntrainerin EREL  
0664/5656259



**Gasthaus  
"zum Kirchenwirt"**  
Fam. Fischer  
im Ort 9  
3353 Biberbach

[www.kirchenwirt-fischer.at](http://www.kirchenwirt-fischer.at)



**SCHEITER  
HOLZHANDWERK**

Scheiter GmbH  
Brückl 523  
A-3353 Biberbach  
Tel.: 07476/77800  
[office@scheiter.com](mailto:office@scheiter.com)  
UID. NR.: ATU62243414  
[www.scheiter.com](http://www.scheiter.com)



**Kappl**

eine heiße Sache

# Gottesdienstordnung

## Termine Winter 2024

Die Termine sind vorläufig geplant. Änderungen sind jederzeit möglich:  
Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung oder die  
Informationen auf der Pfarrhomepage!

Sonntag, 24. November	08:30	Christkönigs-Messe, musikalisch gestaltet vom „PGR & friends“
Samstag, 30. November	19:00	VAM, Adventkranzsegnung, mit der Carl-Zeller-Musikschule
Sonntag, 01. Dezember	10:00 15:00	1. Adventsonntag, Adventkranzsegnung Adventkonzert in der Pfarrkirche (mit Mitterfelder, Urtlaler & Bläserensemble)
Mittwoch, 04. Dezember	13:00	Adventmesse der Senioren
Samstag, 07. Dezember	06:30	Rorate Messe mit Männer-Doppelquartett, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Sonntag, 08. Dezember	10:00	Hochamt zu Maria Empfängnis
Samstag, 14. Dezember	06:30	Rorate Messe mit Jagdhornbläsern, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Sonntag, 15. Dezember	10:00 18:00	3. Adventsonntag Adventlesung mit Musik
Freitag, 20. Dezember	06:30	Rorate der VS Biberbach
Samstag, 21. Dezember	06:30	Rorate Messe mit Frauenensemble, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Sonntag 22. Dezember	10:00	4. Adventsonntag
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend	15:00 22:00	Kinderweihnacht für die ganze Familie, mit dem Familienmessteam Christmette mit Turmbläsern
Mittwoch, 25. Dezember Christtag	10:00	Hochamt mit Kirchenchor
Donnerstag, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	10:00	Hl. Stephanus (Pfarrpatron)
Sonntag, 29. Dezember	10:00	Hl. Messe, Fest der Hl. Familie
Dienstag, 31. Dezember Silvester	08:30	Hl. Messe als Jahresabschluss-Dankgottesdienst
Mittwoch, 01. Jänner 2025 Neujahr	19:00	Hochfest der Gottesmutter Maria

**F.d. Inhalt verantwortlich:**  
Pfarrblatt-Team  
P. Florian Ehebruster  
Silke Bauer-Blamauer  
Brigitte Hofschwaiger  
Astrid Krenslhner  
Hannes Pruckner  
Andrea Röcklinger

**Medieninhaber, Verleger:**  
Pfarrer P. Florian Ehebruster  
r.k. Pfarramt Biberbach  
Im Ort 1, 3353 Biberbach  
0676 / 8266 53265  
florian@stift-seitenstetten.at

**Kanzleistunde**  
im Pfarrhof in Biberbach:  
Mittwoch 18.00-18.45 Uhr

**Gottesdienste**  
in Biberbach:  
Dienstag 07.15 Uhr  
Mittwoch 19.00 Uhr  
Samstag 19.00 Uhr

*Ungerade Monate:*  
Sonntag 8.30 Uhr  
*Gerade Monate:*  
Sonntag 10.00 Uhr

**Im Web:**  
[www.biberbach.dsp.at](http://www.biberbach.dsp.at)  
[www.stgeorgenklaus.dsp.at](http://www.stgeorgenklaus.dsp.at)

**Facebook-Seite**  
<https://www.facebook.com/Pfarre-Biberbach/>

**IBAN Pfarre Biberbach:**  
AT54 3202 5000 0550 1408

*Frohe Weihnachten und  
Gottes reichen Segen  
für das Neue Jahr  
2025!  
Ihr Redaktionsteam*

